

Krisenmanagement funktioniert

Nach einer Woche „Corona-Krise“ zieht der Steirische Behindertenanwalt positive erste Zwischenbilanz.

„Es ist gelungen die erste Phase der Umstellung auf die auch für Menschen mit Behinderungen drastisch geänderten Verhältnisse gut zu bewältigen“, sieht Behindertenanwalt Siegfried Suppan eine wirksame Strategie zur Sicherung des Leistungsangebotes der Behindertenhilfe in der Steiermark.

Durch das rasche Agieren von Politik und Verwaltung, in enger Kooperation mit Dachverbänden der Dienstleister und Gewerkschaft, sei ein flexibles und finanziell abgesichertes Handeln der Trägerorganisationen ermöglicht worden. Stationäre und mobile Dienstleistungen könnten so kurzfristig der aktuellen Ausnahmesituation entsprechend angepasst werden.

Die in weiten Teilen ehrenamtliche Arbeit der Interessensvertretungen, wie den Vereinen Selbstbestimmt Leben Steiermark und Achterbahn, sei eine weitere bedeutsame Säule der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. „Die Selbstvertretungsorganisationen spielen für die Ermittlung der Bedarfslagen und die Kommunikation zu den behinderten Menschen eine wesentliche und sehr hilfreiche Rolle“, hält Suppan fest.

„Nicht zuletzt ist allen Personen, die unmittelbar für und mit Menschen mit Behinderungen arbeiten schon jetzt für deren Einsatz, Engagement und Flexibilität zu danken“, weist Suppan darauf hin, dass beim Personal eine hohe Bereitschaft vorhanden sei, die Maßnahmen mitzutragen, was für ein Gelingen unverzichtbar sei.

Abschließend richtet er an alle Akteure den Appell, diesen Weg der partnerschaftlichen Krisenbewältigung fortzusetzen und auf die noch bevorstehenden Herausforderungen in ebensolcher Weise zuzugehen.

Graz, am 23.03.2020

Für Rückfragen steht Ihnen Mag. Siegfried Suppan unter der Tel. Nr. 0676/86663573 zur Verfügung